

Die Weiden-Sandbiene

Die Weiden-Sandbiene (*Andrena vaga*) ist bereits früh im März zu sichten und damit eine der ersten auffälligen Wildbienen des Jahres.

Sie besitzen einen kaum behaarten schwarzen Hinterleib und sind anhand ihrer charakteristischen weißgrauen Thorax-Behaarung gut von anderen Bienen zu unterscheiden.

Die Weiden-Sandbiene zählt in Deutschland zu den häufigeren Wildbienenarten.

Die Weibchen bauen jeweils ihr eigenes Nest, nisten jedoch häufig in näherer Umgebung zueinander. So kommt es durchaus zur Entstehung größerer Nistansammlungen mit mehr als 30 separaten Nestern pro Quadratmeter und mehreren Tausend Einzelnestern (siehe Bild aus einer ehemaligen Tongrube Nähe Satzvey).

In den Brutkammern legt das Weibchen jeweils ein Ei ab. Anschließend verschließt sie die Kammer mit Sand. Auch den Zugangsbereich zum Nest schüttet das Weibchen bei jedem Verlassen mit Sand zu, so dass sich dort ein einige Zentimeter hoher charakteristischer Sandhaufen bildet.

Die Wildbienen sind wie alle heimischen Arten der Bienen und Hummeln in Deutschland nach der Bundesartenschutzverordnung des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützt.

